

Auszug: Region Hattendorf, Raden, Wormsthal und nördlicher Süntel – Seite 1 von 2

Nr.	Bezeichnung / Größe	Beschreibung	Schutzgegenstand / Schutzzweck
N 31	Bückeburger Aue 378,5 ha	Abschnitte der Bückeburger Aue zwischen Süntel und Cammer	Erhalt und Entwicklung von Teilabschnitten der Bückeburger Aue u.a. mit halbruderalen Gras- und Hochstaudenfluren, Weiden-Auengebüsch, Erlen-Eschenauenwald, mesophilem Buchenwald, z.T. mesophilem und extensivem Grünland sowie vereinzelt Nasswiesen und Flutrasen (Ziel-Biotopkomplexe GF, Gw, N). Entwicklung der Ackerflächen zu Dauervegetation in den Auenbereichen. Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernflächen im Fließgewässerverbund sowie als Kernfläche, Trittstein, Verbundachse, Verbindungsfläche des feuchten bis frischen Offenlandverbundes bzw. Waldverbundes. Sicherung des Gebietes aufgrund der sehr hohen bis hohen Bedeutung insbesondere für Rotmilan und Schwarzstorch. Weiterhin für Fische, insbesondere Bachforelle, Elritze und Groppe, aber auch für Gastvögel und Pflanzen (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 39, 40, 44, 71, 72).
N 44	Westliches Nebengewässer des Riesbaches (Gut Wormsthal) 15,2 ha	Westliches Nebengewässer des Riesbaches bei Gut Wormsthal	Erhalt und Entwicklung ausgebauter Bach- und Grabenabschnitte mit begleitenden halbruderalen Gras- und Staudenfluren, Grünland und (Edel-)Laubmischwäldern (Ziel-Biotopkomplexe Gw, H). Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernfläche sowie Sicherung und Entwicklung als Verbindungsfläche des Waldverbundes und Entwicklungsraum / Auenbereich des feuchten bis frischen Offenlandverbundes.
N 45	Östliches Nebengewässer des Riesbaches 17,9 ha	Östliches Nebengewässer des Riesbaches nördlich Antendorf	Erhalt und Entwicklung des mäßig bis stark ausgebauten Baches, begleitet durch Gehölze und teilweise halbruderalen Gras- und Staudenfluren, sowie Extensivierung der umliegenden Grünlandflächen unterschiedlicher Ausprägung (Ziel-Biotopkomplexe AS, Gw). Entwicklung der Ackerflächen zu Dauervegetation in den Auenbereichen. Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Trittsteinflächen des trockenen Offenlandverbunds im südlichen Bereich. Sicherung und Entwicklung als Verbindungsflächen des Waldverbundes und Entwicklungsraum / Auenbereich des feuchten bis frischen Offenlandverbundes.

Auszug: Region Hattendorf, Raden, Wormsthal und nördlicher Süntel – Seite 2 von 2

Nr.	Bezeichnung / Größe	Beschreibung	Schutzgegenstand / Schutzzweck
N 53	Meinser Bach 83,2 ha	Abschnitt des Meinser Bachs zwischen Raden und Rodenberger Aue	Erhalt und Entwicklung des alten Waldstandortes u. a. mit mesophilem Buchenwald und bodensaurem Eichenmischwald und des mäßig bis stark ausgebauten Unterlaufes mit begleitendem Gehölzsaum sowie Grünlandflächen unterschiedlicher Ausprägung (Zielkomplexe Gw, WF, WN). Entwicklung der Ackerflächen zu Dauervegetation in den Auenbereichen. Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernflächen des Waldverbundes sowie Sicherung und Entwicklung als Entwicklungsraum / Auenbereich des feuchten bis frischen Offenlandverbundes. Sicherung aufgrund der sehr hohen Bedeutung insbesondere für den Schwarzstorch (vgl. Kap. 3.1.2.4, Gebiet-Nr.: 65). Erhalt der sehr hohen Landschaftsbildfunktion.
N 58	Südholz 38,5 ha	Waldgebiet bei Gut Nienfeld westlich von Hülsede	Erhalt des alten Waldstandortes mit überwiegend mesophilem Buchenwald (Ziel-Biotopkomplex WF). Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernfläche des Waldverbundes und Trittstein des trockenen Offenlandverbundes sowie Sicherung und Entwicklung als Verbundachse und Verbindungsfläche des Waldverbundes. Erhalt der sehr hohen Landschaftsbildfunktion.
N 59	Nördlicher Süntel 584,1 ha	Waldgebiete im nördlichen Süntel	Erhalt des alten Waldstandortes mit überwiegend mesophilem Buchenwald und bodensaurem Eichenmischwald (Ziel-Biotopkomplex WF). Entwicklung von Dauervegetation in den Auenbereichen. Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als großräumige Kernfläche sowie Sicherung und Entwicklung als Verbundachse und Verbindungsfläche des Waldverbundes. Weiterhin Erhalt der Kernflächen des Fließgewässerverbundes und der sehr hohen Landschaftsbildfunktion.
N 60	Offenlandschaft südlich Raden 74,1 ha	Mäßig strukturierte Offenlandschaft mit hohem Grünlandanteil	Erhalt und Entwicklung des durch Gehölzstrukturen gegliederten Grünlandgebietes aus mesophilem und z. T. extensiv genutztem Grünland (Ziel-Biotopkomplexe AS, M). Erhalt der Bedeutung für den Biotopverbund als Kernflächen sowie Sicherung und Entwicklung der Verbindungsflächen des trockenen Offenlandverbundes.